

Statistischer Bericht

L III 5 - j / 11

┌ Versorgungsempfänger im
Land Berlin
am 1. Januar 2011

Impressum

Statistischer Bericht

L III 5 – j / 11

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Mai **2012**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Excel-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,– EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Behlertstraße 3a

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777

Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2012
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	4
-----------------------	----------

Tabellen

1 Entwicklung der Versorgungsempfänger am 1. Januar nach Art der Versorgung	6
2 Versorgungsempfänger am 1. Januar 2011 nach Rechtsgrundlage, Laufbahngruppen, Art der Versorgung und Geschlecht	7
3 Versorgungsempfänger am 1. Januar 2011 nach Art des früheren Dienstverhältnisses, Art der Versorgung und Geschlecht	8
4 Versorgungsempfänger nach Beamtenversorgungsrecht am 1. Januar 2011 nach Altersgruppen, Art der Versorgung und Geschlecht	9
5 Neuzugänge an Ruhegehaltsempfängern im Jahr 2010 nach Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Laufbahngruppen	10
6 Durchschnittsalter der Neuzugänge an Ruhegehaltsempfängern im Jahr 2010 nach Art des früheren Dienstverhältnisses und Laufbahngruppen	11

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik**

Versorgungsempfängerstatistik

- **Berichtszeitraum**

Stichtagserhebung zum 01.01. des jeweiligen Jahres

- **Periodizität**

jährlich

- **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten**

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert Daten über die Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Altersicherungssystems. Hierzu gehören Versorgungsempfänger nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz und nach beamtenrechtlichen Grundsätzen.

Zum Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes gehören der Bund, die Länder, die Gemeinden/ Gemeindeverbände, die Zweckverbände, das Bundes Eisenbahnvermögen und die vom Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e.V. betreuten Versorgungsempfänger und im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Bundesbank, die Sozialversicherungsträger, die Träger der Zusatzversicherung und die rechtlich selbstständigen Anstalten, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen Rechts mit Dienstherrnfähigkeit.

- **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen**

Die Versorgungsempfängerstatistik wird entsprechend den Bestimmungen des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt.

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte**

Versorgungsempfänger, die eine Versorgung nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht, nach Kap. I des Gesetzes zu Art. 131 Grundgesetz oder eine Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen erhalten, werden nach folgenden Erhebungsmerkmalen erfasst:

1. Geburtsmonat und -jahr,
2. Geschlecht, Familienstand,
3. Art des früheren Dienstverhältnisses,
4. Rechtsgrundlage der Versorgung,
5. Art des Versorgungsanspruchs,
6. Laufbahngruppe, Besoldungsgruppe,
7. Wohnort,
8. Ruhegehaltssatz,
9. Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles,
10. Bruttobezüge des Vorjahres,
11. Bezügebestandteile im Berichtsmonat.

- **Zweck der Statistik**

Die Daten der Versorgungsempfängerstatistik dienen zusammen mit den Personalstandsdaten der aktiven Beamten, Richter und Soldaten als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen auf dem Gebiet des Beamten- und Versorgungsrechts.

Außerdem werden die Ergebnisse für Berechnungen über die zukünftige Entwicklung der Versorgungsberechtigten und die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen auf die Haushalte der Gebietskörperschaften verwendet.

Ebenfalls dient die Versorgungsempfängerstatistik in Verbindung mit der Personalstandstatistik als Datengrundlage für den Versorgungsbericht der Bundesregierung.

Dieser gemäß Art. 17 des Gesetzes zur Änderung des Beamtenversorgungsgesetzes und sonstiger dienst- und versorgungsrechtlicher Vorschriften vom 18. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2218) in der Fassung des Artikel 19 Absatz 8 des Versorgungsreformgesetzes 1998 (BGBl. I S. 1666) von der Bundesregierung den gesetzgebenden Körperschaften in jeder Wahlperiode des Deutschen Bundestages vorzulegende Bericht über das beamtenrechtliche Altersicherungssystem wird auf Grundlage des Datmaterials der Versorgungsempfängerstatistik erstellt.

- **Hauptnutzer der Statistik**

Neben dem Bundes-/Landesministerium des Innern, welche für die Weiterentwicklung des Versorgungsrechts zuständig sind, das Bundes-/Landesministerium der Finanzen für die Erstellung des Haushaltsplans bezüglich der künftigen Versorgungsausgaben sowie Interessenten aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung**

Die Daten der Versorgungsempfängerstatistik werden überwiegend von zentralen Versorgungskassen nach einem jährlich weitgehend gleich bleibenden Merkmalskatalog in Form von Einzeldatensätzen auf maschinell auswertbaren Datenträgern geliefert. Bei einzelnen Berichtsstellen, die dieses Verfahren nicht anwenden können, werden die Daten mit einem Erhebungsvordruck erfasst. Es handelt sich bei der Versorgungsempfängerstatistik um eine Vollerhebung.

- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg**

Bei allen Einheiten des Bundes wird die Befragung zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die übrigen Einheiten werden vom zuständigen Statistischen Landesamt befragt. Die Bundes- und einzelnen Länderergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in aggregierter Form zusammengeführt.

Merkmale

- **Unmittelbarer öffentlicher Dienst**

Behörden, Gerichte, rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände (GV) und Zweckverbände.

- **Mittelbarer öffentlicher Dienst**

Sozialversicherungsträger unter Aufsicht der Länder und Träger der Zusatzversorgung von Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden (GV) sowie rechtlich selbstständige Anstalten, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen Rechts mit Dienstthernefähigkeit.

- **Versorgungsempfänger nach Beamtenversorgungsrecht**

Personen, welche nach beamtenrechtlichen Vorschriften versorgt werden. Hierzu zählen ehemalige Beamte, Beamtinnen, Richter, Richterinnen sowie Hinterbliebene von verstorbenen aktiven Beamten, Beamtinnen, Ruhehaltsempfängern/-empfängerinnen.

- **Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen**

Bezieher und Bezieherinnen von Amtsgehalt (Ministerpräsidenten der Länder, Minister, Senatoren, Parlamentarische Staatssekretäre) und Angestellte/Arbeiter, welche aufgrund einer Dienstordnung beschäftigt waren sowie ihre Hinterbliebenen.

- **Ruhehaltsempfänger**

Beamte, Beamtinnen, Richter, Richterinnen im Ruhestand, ehemalige Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen mit beamtenrechtlicher Hauptversorgung.

- **Empfänger von Witwen-/Witwergeld**

Hinterbliebene Ehegatten von verstorbenen Ruhehaltsempfängern/-empfängerinnen und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt oder Ruhegehalt hatten.

- **Empfänger von Waisengeld**

Hinterbliebene Kinder von verstorbenen Ruhehaltsempfängern und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt oder Ruhegehalt hatten,

soweit sie Waisengeld in Höhe von 12% (Halbwaisen), 20% (Vollwaisen) oder 30% (Unfallwaisen) des Ruhegehalts/Ruhegehalts erhalten.

- **Versorgungsurheber**

Person, aus deren früherem Dienstverhältnis der Anspruch der Hinterbliebenen auf Versorgung abgeleitet wird.

- **Laufbahngruppen**

Die Versorgungsempfänger/-empfängerinnen werden unter Berücksichtigung der sogenannten Spitzenämter der ihrer Besoldungsgruppe entsprechenden Laufbahngruppe des Versorgungsurhebers zugeordnet.

- **Altersgrenze**

Gesetzlich bestimmter Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand.

- **Antragsaltersgrenze**

63. Lebensjahr, bei Schwerbehinderten 60. Lebensjahr.

- **Regelaltersgrenze**

In der Regel 65. Lebensjahr (ohne besondere Altersgrenze).

- **Besondere Altersgrenze**

Vorgezogene Regelaltersgrenze (z. B. im Polizeivollzugsdienst das 60. Lebensjahr).

- **Dienstunfähigkeit**

Liegt vor, wenn der Beamte, die Beamtin, Richter, Richterinn aus gesundheitlichen Gründen dauerhaft nicht in der Lage ist die dienstlichen Pflichten zu erfüllen.

- **Versorgungsbezüge**

Es wird der monatliche Bruttobetrag für den Monat Januar vor Abzug der Lohnsteuer nachgewiesen.

1 Entwicklung der Versorgungsempfänger am 1. Januar nach Art der Versorgung

Jahr	Empfänger/-innen von			
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld

Insgesamt

1991	39 826	23 197	15 481	1 148
1995	39 205	23 889	14 292	1 024
2000	42 648	28 476	13 185	987
2001	44 374	30 329	13 025	1 020
2002	45 104	31 263	12 806	1 035
2003	45 725	32 040	12 633	1 052
2004	46 533	33 025	12 420	1 088
2005	47 309	33 917	12 279	1 113
2006	48 096	34 811	12 172	1 113
2007	48 376	35 629	11 654	1 093
2008	49 736	36 828	11 856	1 052
2009	50 570	37 946	11 723	901
2010	50 892	38 530	11 495	867
2011	52 037	39 855	11 337	845

Unmittelbarer Landesdienst

1991	38 338	22 367	14 846	1 125
1995	37 855	23 073	13 781	1 001
2000	41 263	27 547	12 746	970
2001	42 908	29 313	12 592	1 003
2002	43 810	30 359	12 428	1 023
2003	44 453	31 130	12 284	1 039
2004	45 275	32 110	12 088	1 077
2005	46 035	32 974	11 955	1 106
2006	46 828	33 852	11 870	1 106
2007	47 102	34 658	11 358	1 086
2008	48 680	35 984	11 649	1 047
2009	46 377	34 763	10 795	819
2010	47 384	35 839	10 751	794
2011	48 497	37 108	10 614	775

Mittelbarer Landesdienst

1991	1 488	830	635	23
1995	1 350	816	511	23
2000	1 385	929	439	17
2001	1 466	1 016	433	17
2002	1 294	904	378	12
2003	1 272	910	349	13
2004	1 258	915	332	11
2005	1 274	943	324	7
2006	1 268	959	302	7
2007	1 274	971	296	7
2008	1 056	844	207	5
2009	4 193	3 183	928	82
2010	3 508	2 691	744	73
2011	3 540	2 747	723	70

2 Versorgungsempfänger am 1. Januar 2011 nach Rechtsgrundlage, Laufbahngruppen, Art der Versorgung und Geschlecht

Rechtsgrundlage der Versorgung — Laufbahngruppen, Einstufung	Empfänger/-innen von				Darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezüge insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	Versorgungs- bezüge zusammen	Ruhe- gehalt	Witwen- geld
Insgesamt	52 037	39 855	11 337	845	24 768	13 672	10 694
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	51 913	39 791	11 278	844	24 703	13 666	10 635
Höherer Dienst	13 576	10 389	2 931	256	5 679	2 765	2 795
Gehobener Dienst	24 578	19 647	4 576	355	13 023	8 688	4 160
Mittlerer Dienst	13 127	9 324	3 577	226	5 673	2 080	3 486
Einfacher Dienst	560	384	169	7	261	91	169
Sonstige	72	47	25	–	67	42	25
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	124	64	59	1	65	6	59
Unmittelbarer Landesdienst zusammen	48 497	37 108	10 614	775	23 572	13 208	9 991
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	48 405	37 066	10 565	774	23 517	13 202	9 942
Höherer Dienst zusammen	10 439	7 938	2 306	195	4 729	2 453	2 184
B11–B5, R10–R5	313	224	87	2	113	25	87
B4–B1, R4, R3, C4, H7–H4, W3	641	428	200	13	256	51	198
A16+Amtszulage, A16, R2, C3, H3, W2	1 450	1 010	428	12	563	136	423
A15, R1, C2, H2, W1	3 253	2 430	762	61	1 374	612	729
A14, C1, H1	2 116	1 537	555	24	1 075	531	531
A13	2 666	2 309	274	83	1 348	1 098	216
Gehobener Dienst zusammen	24 270	19 404	4 520	346	12 834	8 552	4 109
A16"L"–A13"L"	3 371	2 907	396	68	2 207	1 859	315
A14"S", A13"S"+Amtszulage	7	7	–	–	–	–	–
A13"S"	2 998	2 381	597	20	1 182	600	574
A12	7 732	6 377	1 254	101	5 125	4 020	1 056
A11	6 341	4 994	1 286	61	2 344	1 073	1 239
A10	3 272	2 328	872	72	1 654	788	827
A9	549	410	115	24	322	212	98
Mittlerer Dienst zusammen	13 085	9 293	3 566	226	5 647	2 064	3 476
A10"S", A9"S"+Amtszulage	149	142	7	–	17	10	7
A9"S"	7 390	5 271	2 046	73	2 594	542	2 016
A8	3 263	2 251	938	74	1 696	744	911
A7	1 691	1 243	385	63	931	553	355
A6, A5	592	386	190	16	409	215	187
Einfacher Dienst zusammen	558	384	167	7	259	91	167
A6"S", A5"S"+Amtszulage	69	57	12	–	15	3	12
A5"S"	338	219	115	4	153	37	115
A4–A1	151	108	40	3	91	51	40
Sonstige	53	47	6	–	48	42	6
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	92	42	49	1	55	6	49
Mittelbarer Landesdienst zusammen	3 540	2 747	723	70	1 196	464	703
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	3 508	2 725	713	70	1 186	464	693
Höherer Dienst	3 137	2 451	625	61	950	312	611
Gehobener Dienst	308	243	56	9	189	136	51
Mittlerer Dienst	42	31	11	–	26	16	10
Einfacher Dienst	2	–	2	–	2	–	2
Sonstige	19	–	19	–	19	–	19
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	32	22	10	–	10	–	10

3 Versorgungsempfänger am 1. Januar 2011 nach Art des früheren Dienstverhältnisses, Art der Versorgung und Geschlecht

Rechtsgrundlage der Versorgung — Art des früheren Dienstverhältnisses	Empfänger/-innen von				Darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	Versorgungs- bezügen zusammen	Ruhe- gehalt	Witwen- geld
Insgesamt	52 037	39 855	11 337	845	24 768	13 672	10 694
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	51 913	39 791	11 278	844	24 703	13 666	10 635
Beamte im Schuldienst	14 479	12 420	1 806	253	9 072	7 507	1 446
Beamte im Vollzugsdienst	16 961	12 168	4 547	246	5 397	768	4 514
Beamte in übrigen Bereichen	19 522	14 480	4 720	322	9 846	5 212	4 478
Richter	951	723	205	23	388	179	197
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	124	64	59	1	65	6	59
Unmittelbarer Landesdienst zusammen	48 497	37 108	10 614	775	23 572	13 208	9 991
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	48 405	37 066	10 565	774	23 517	13 202	9 942
Beamte im Schuldienst	14 479	12 420	1 806	253	9 072	7 507	1 446
Beamte im Vollzugsdienst	16 961	12 168	4 547	246	5 397	768	4 514
Beamte in übrigen Bereichen	16 014	11 755	4 007	252	8 660	4 748	3 785
Richter	951	723	205	23	388	179	197
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	92	42	49	1	55	6	49
Mittelbarer Landesdienst zusammen	3 540	2 747	723	70	1 196	464	703
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	3 508	2 725	713	70	1 186	464	693
Beamte in übrigen Bereichen	3 508	2 725	713	70	1 186	464	693
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	32	22	10	–	10	–	10

4 Versorgungsempfänger nach Beamtenversorgungsrecht am 1. Januar 2011 nach Altersgruppen, Art der Versorgung und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Empfänger/-innen von				Darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	Versorgungs- bezügen zusammen	darunter	
						Ruhe- gehalt	Witwen- geld
Unmittelbarer Landesdienst zusammen	48 405	37 066	10 565	774	23 517	13 202	9 942
unter 15	112	–	–	112	58	–	–
15 bis unter 20	135	–	–	135	80	–	–
20 bis unter 25	258	–	–	258	125	–	–
25 bis unter 30	121	1	2	118	43	–	1
30 bis unter 35	63	46	6	11	40	29	6
35 bis unter 40	224	196	23	5	135	110	21
40 bis unter 45	591	527	51	13	338	288	46
45 bis unter 50	1 045	908	117	20	523	423	91
50 bis unter 55	1 424	1 169	235	20	730	533	192
55 bis unter 60	2 498	2 057	418	23	1 451	1 089	354
60 bis unter 65	6 167	5 533	622	12	2 837	2 308	524
65 bis unter 70	12 564	11 338	1 211	15	5 289	4 201	1 079
70 bis unter 75	8 691	7 046	1 625	20	3 406	1 862	1 533
75 bis unter 80	5 093	3 585	1 502	6	2 234	772	1 459
80 bis unter 85	4 423	2 575	1 846	2	2 543	757	1 785
85 bis unter 90	3 149	1 450	1 696	3	2 204	550	1 651
90 bis unter 95	1 349	469	879	1	1 068	197	870
95 und mehr	498	166	332	–	413	83	330
Mittelbarer Landesdienst zusammen	3 508	2 725	713	70	1 186	464	693
unter 15	9	–	–	9	5	–	–
15 bis unter 20	14	–	–	14	7	–	–
20 bis unter 25	16	–	–	16	6	–	–
25 bis unter 30	15	–	–	15	6	–	–
30 bis unter 35	–	–	–	–	–	–	–
35 bis unter 40	4	3	–	1	3	3	–
40 bis unter 45	5	–	4	1	5	–	4
45 bis unter 50	15	7	7	1	12	5	7
50 bis unter 55	18	5	9	4	13	4	8
55 bis unter 60	52	26	21	5	35	14	19
60 bis unter 65	128	70	58	–	89	33	56
65 bis unter 70	884	799	82	3	238	164	73
70 bis unter 75	1 004	868	135	1	242	109	133
75 bis unter 80	640	516	124	–	172	49	123
80 bis unter 85	399	284	115	–	153	40	113
85 bis unter 90	190	96	94	–	117	24	93
90 bis unter 95	82	39	43	–	56	13	43
95 und mehr	33	12	21	–	27	6	21

5 Neuzugänge an Ruhegehaltsempfängern im Jahr 2010 nach Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Laufbahngruppen¹

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles	Insgesamt	Höherer	Gehobener	Einfacher und mittlerer
		Dienst		
Unmittelbarer Landesdienst zusammen	2 018	461	1 121	436
Dienstunfähigkeit	677	82	374	221
Besondere Altersgrenze	291	2	169	120
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag	4	—	3	1
Antragsaltersgrenze 60. Lebensjahr	98	32	55	11
Antragsaltersgrenze 63. Lebensjahr	288	92	171	25
Regelaltersgrenze 65. Lebensjahr	627	238	332	57
Regelaltersgrenze nach dem 65. Lebensjahr	20	6	14	—
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag	8	5	3	—
Einstweiliger Ruhestand	2	2	—	—
Ablauf der festgesetzten Dienstzeit	2	2	—	—
Sonstige Gründe	1	—	—	1
Mittelbarer Landesdienst zusammen	154	142	9	3
Dienstunfähigkeit	5	1	2	2
Antragsaltersgrenze 60. Lebensjahr	4	3	1	—
Antragsaltersgrenze 63. Lebensjahr	10	7	2	1
Regelaltersgrenze 65. Lebensjahr	66	62	4	—
Regelaltersgrenze nach dem 65. Lebensjahr	16	16	—	—
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag	53	53	—	—

¹ nur Versorgungsempfänger nach Beamtenversorgungsrecht

6 Durchschnittsalter der Neuzugänge an Ruhegehaltsempfängern im Jahr 2010 nach Art des früheren Dienstverhältnisses und Laufbahngruppen

Rechtsgrundlage der Versorgung — Art des früheren Dienstverhältnisses	Insgesamt	Höherer	Gehobener	Einfacher und mittlerer
		Dienst		
	Durchschnittsalter in Jahren			
Neuzugänge insgesamt	60,4	63,9	60,9	54,2
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	60,4	63,9	60,9	54,2
Beamte im Schuldienst	62,7	63,2	62,4	—
Beamte im Vollzugsdienst	55,5	58,1	57,2	53,6
Beamte in übrigen Bereichen	60,6	64,9	61,3	54,9
Richter	63,0	63,0	—	—
Unmittelbarer Landesdienst zusammen	60,0	63,2	60,9	54,2
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	60,0	63,2	60,9	54,2
Beamte im Schuldienst	62,7	63,2	62,4	—
Beamte im Vollzugsdienst	55,5	58,1	57,2	53,6
Beamte in übrigen Bereichen	59,5	63,5	61,3	54,9
Richter	63,0	63,0	—	—
Mittelbarer Landesdienst zusammen	65,4	65,9	61,1	54,0
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	65,4	65,9	61,1	54,0
Beamte in übrigen Bereichen	65,4	65,9	61,1	54,0

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 21
Tel. 0331 8173 - 1213
Kerstin.Heinrich@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Personal im öffentlichen Dienst
L III 2
- Personal der
Gemeinden und Gemeindeverbände
Ergebnisse nach Aufgabenbereichen
L III 3
- Regionalisierte Ergebnisse
des Personals im öffentlichen Dienst
L III 4

Statistisches Bundesamt:

- Personal des öffentlichen Dienstes
Fachserie 14, Reihe 6